

Naturfreunde Bergkamen beenden Filmreihe „...uns eine bessere Zukunft bauen!“

Mit dem Film „Andere Welten vor der Haustür – solidarische Landwirtschaft“ beenden die Naturfreunde Bergkamen ihre diesjährige Filmreihe mit beachtlichem Erfolg. Insgesamt versammelten sich über 50 interessierte Besucherinnen und Besucher aus der Region an den vier Sonntagen ab 17.00 auf der Ökologiestation und beteiligten sich angeregt an den den Filmen folgenden Diskussionen.

Die gezeigten Dokumentarfilme wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert, die komplette Filmreihe ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Jugendbüro der Stadt Bergkamen und dem kommunal Integrationsmanagement des Kreis Unna.

„Wir freuen uns“, so Oliver Wendenkampf, Sprecher der Naturfreunde Berg-kamen, dass wir, getragen von einem breiten Bündnis für ein demokratisches Deutschland (BürgerInnen gegen Rechts Kamen und Bergkamen, Jugend gegen Faschismus Kamen, Werner Bündnis gegen Rechts. Lünener Bündnis gegen Rechts, Gärtnerei Stadtgemüse Werne) einen nicht alltäglichen Blick auf solidarisch-demokratische Lösungsmöglichkeiten aktueller Probleme möglich machen konnten.

Gemeinsam genießen: Veganer Mitbring-Brunch in der Ökologiestation



Am Sonntag, 15. Juni 2025, lädt das Umweltzentrum Westfalen herzlich zum veganen Mitbring-Brunch ein. Von 11:30

bis 13:30 Uhr verwandelt sich die Ökologiestation des Kreises Unna in einen Treffpunkt für alle, die Lust auf gutes Essen, Austausch und neue Begegnungen haben. Die Idee: Jede*r bringt ein selbstgemachtes veganes Gericht mit – ganz gleich, ob süß oder herzhaft. Ob bunte Salate, leckeres Gebäck oder herzhaftes Speisen – alles ist willkommen. Damit möglichst viele von allem probieren können, wird darum gebeten, die Speisen in kleine Portionen zu schneiden. Der Brunch richtet sich vor allem an junge Menschen, ist aber offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und mitmachen!

**Neue Unterflur-
Altglascontaineranlage auf
dem Parplatz des
Freizeitzentrum am Häupenweg**



Unterflur-Altglascontaineranlage auf dem neuen Parkplatz amk Freizeitzentrum Häupenweg.

Während manche Projekte ein wenig mehr Zeit benötigen wie das Häupenbad und die Fertigstellung des Parkplatzes des Freizeitentrums sich dem baulichen Abschluss nähert, kann der Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB) bereits einen bedeutenden Fortschritt vermelden: Die neue Unterflur-Altglascontaineranlage im Stadtteil Weddinghofen wurde abgenommen und bei einer ersten Leerungsfahrt erfolgreich getestet.

Michael Heinemann, Leitender Disponent beim EBB, betont: „Diese Investition und Innovation wird den gesamten Standort aufwerten.“ Neben der verbesserten Optik und Nutzbarkeit erwartet der EBB bereits kurzfristig eine spürbare Reduzierung von illegal abgestelltem Müll im Umfeld der Anlage.

Bürgermeister Bernd Schäfer unterstreicht die Bedeutung dieser Maßnahme: „In der Vergangenheit wurde ‚gerne‘ an die Altglas- und Textilcontainer noch Abfälle aller Art, vom Pkw-Reifen über Sperrmüll bis Restabfall, beigestellt. Damit wird die Stadtsauberkeit im Ortsteil Weddinghofen sicherlich

aufgewertet.“

Erstmals kommt im Zuge der Umgestaltung das vom Rat der Stadt Bergkamen verabschiedete Standortkonzept für Altkleider- und Wertstoffsammelplätze zum Einsatz. Es legt die zulässige Anzahl an Sammelstellen fest und regelt eindeutig die Zuständigkeiten für Reinigung und regelmäßige Leerung. Besonders im Fokus stehen dabei die Textilcontainer, die nun auf dem Parkplatz des Albert-Schweitzer-Hauses an der Schulstraße untergebracht sind. Die Verantwortung für diesen Standort tragen die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) sowie der EBB.

In der Wasserstadt Aden in Bergkamen-Oberaden soll eine zweite Containeranlage entstehen. EBB-Betriebsleiter Stephan Polplatz blickt zuversichtlich auf den neuen Standort: „Wir erwarten auch dort mit Inbetriebnahme eine dauerhaft saubere und geordnete Entsorgungsmöglichkeit.“

**Beteiligung zur
Mobilitätsstrategie: Neue
Termine und verlängerte
Anmeldung**



RADTOUR - OBERADEN

MOBILITÄTSSTRATEGIE BERGKAMEN

Wo sehen Sie Potenziale und Konflikte auf den Wegen?
Welche Ideen haben Sie hinsichtlich der Förderung der
klimafreundlichen und barrierefreien Mobilität?



Die Stadt Bergkamen entwickelt derzeit eine integrierte Mobilitätsstrategie, um die Mobilität der Zukunft klimafreundlich, sicher und gerecht zu gestalten. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die den öffentlichen Raum fairer aufteilen und nachhaltige Mobilität in Bergkamen fördern.

Im Zentrum dieses Prozesses steht der Dialog mit der Bevölkerung. Aufgrund organisatorischer Anpassungen wurden die ursprünglich geplanten Termine nun verschoben, um noch mehr interessierte Bürgerinnen und Bürger die Teilnahme zu ermöglichen.

Die neuen Termine für die beiden öffentlichen Beteiligungsformate sind:

- Radtour durch Oberaden

Montag, 23. Juni 2025, 17:30 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Bergkamen, Jahnstraße 31

Bitte eigenes Fahrrad mitbringen

- Planungsspaziergang durch Mitte/Weddinghofen

Mittwoch, 25. Juni 2025, 17:30 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Bergkamen, Haupteingang, Rathausplatz 1

Beide Veranstaltungen dauern etwa 1,5 Stunden und werden durch ein erfahrenes Fachbüro für Mobilitätsplanung begleitet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist deshalb ab sofort möglich und wurde bis zum 18. Juni 2025 verlängert. Bitte melden Sie sich per E-Mail an C.Steffens@bergkamen.de oder telefonisch unter 02307 / 965-197 an.

Die Stadt freut sich auf eine rege Beteiligung und einen konstruktiven Austausch zur Zukunft der Mobilität in Bergkamen.

Filmreihe der Naturfreunde „Uns eine bessere Zukunft bauen“ endet am Sonntag

Am Pfingstsonntag (8. Juni) endet die diesjährige Filmreihe der NaturFreunde Bergkamen e.V. mit einem Film zur solidarischen Landwirtschaft. Ab 17.00 Uhr können sich interessierte Menschen aus der Region im „Raum der Kinderrechte“ auf der Ökologiestation des Kreis Unna in Bergkamen – Heil nicht nur das warum, weshalb und wo der solidarischen Landwirtschaft informieren, sondern auch VertreterInnen der SoLawi aus der Region kennenlernen und

konkrete Fragen zur Beteiligung stellen.

Die solidarische Landwirtschaft, strebt eine ökologische und gemeinschaftsorientierte Produktion von Lebensmitteln an. Bei der solidarischen Landwirtschaft geht es um ein völlig neues, ein gemeinschaftliches Verhältnis zwischen den Menschen, die Lebensmittel produzieren und den Menschen, die diese Lebensmittel konsumieren.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft erklärt das Prinzip so: „In der Solidarischen Landwirtschaft tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeugerinnen und Erzeuger als auch die Konsumentinnen und Konsumenten die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft.“

Die Produkte werden regional und saisonal zur Verfügung gestellt. Alles wird gemeinschaftlich und solidarisch finanziert.

**Gemeinsam über 118.000
Kilometer in die Pedale
getreten – STADTRADELN war
ein voller Erfolg**

Bergkamen hat in diesem Jahr wieder kräftig in die Pedale getreten: Im Zeitraum vom 4. bis zum 24. Mai legten 577 aktive

Radelnde insgesamt rund 118.000 Kilometer zurück – verteilt auf ca. 9.850 Fahrten. Damit wurde nicht nur das gesteckte Ziel von 100.000 Kilometer erreicht, sondern auch bereits rund 19 Tonnen CO₂ vermieden. Das entspricht in etwa der Menge an Emissionen, die entstehen würden, wenn man mit einem durchschnittlichen Auto über 1.500-mal von Bergkamen nach Berlin und zurück fährt – oder anders gesagt: Fast dreimal die Erde umrundet!

Derzeit laufen zunächst die Auswertungen der Ergebnisse. Mit der geplanten Preisverleihung am 24. Juni 2025 findet die Klima-Bündnis-Kampagne Stadtradeln in Bergkamen ihren gebührenden Abschluss. Die Siegerinnen und Sieger werden vorab informiert und erhalten ihre Siegprämie durch den Bürgermeister Bernd Schäfer.

Und auch wenn der Aktionszeitraum offiziell beendet ist, ist das STADTRADELN noch nicht ganz vorbei: Bis zum 31. Mai können gefahrene Kilometer noch nachträglich eingetragen werden.

Besonders erfreulich: Beim diesjährigen Schulradeln, das als Sonderkategorie innerhalb des STADTRADELNs stattfindet, waren alle vier weiterführenden Schulen und drei Grundschulen aus Bergkamen vertreten. Ziel des Schulradelns ist es, Kinder und Jugendliche für das Radfahren im Alltag zu begeistern und spielerisch ein Bewusstsein für nachhaltige Mobilität zu schaffen. Gleichzeitig sammeln die Schulen dabei wertvolle Kilometer für den STADTRADELN-Gesamtwettbewerb.

Auch für die Radinfrastruktur in Bergkamen war das STADTRADELN ein voller Erfolg: Über die Beteiligungsplattform RADar! gingen im Aktionszeitraum 15 konkrete Hinweise bei der Stadtverwaltung ein – darunter Meldungen zu Schlaglöchern, fehlenden Markierungen oder unübersichtlicher Verkehrsführung. Diese Hinweise werden nun geprüft und fließen in die weitere Planung ein.

Darüber hinaus liefert auch die STADTRADELN-App wertvolle

Informationen: Die während des Aktionszeitraums anonymisiert erfassten Fahrdaten werden vom Klima-Bündnis wissenschaftlich ausgewertet. Sie zeigen unter anderem, auf welchen Strecken der Radverkehr besonders gut fließt – und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Diese Erkenntnisse helfen der Stadt dabei, den Radverkehr bedarfsgerecht und gezielt weiterzuentwickeln.

NABU-Exkursion: Familienwanderung im NSG Mühlenbruch am Himmelfahrtstag

Bei der Wanderung am Donnerstag, 29. Mai, ab 10:00 Uhr durch das Naturschutzgebiet Mühlenbruch werden die Naturschönheiten entlang des Weges angeschaut und von Udo Bennemann fachkundig erklärt. Die Teilnehmenden erfahren, welche Vogelstimme sich hinter welchem Vogel verbirgt und welche heimischen Pflanzen in diesem Gebiet zu sehen sind. Die Mitglieder des NABU Kamen/Bergkamen stehen nach der Wanderung bei Kaffee und Kuchen zu Fragen der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit zur Verfügung. Treffpunkt ist Gut Velmede, Lünener Str., 59192 Bergkamen-Weddinghofen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für NABU-Mitglieder kostenlos, ansonsten 2,00 Euro pro Person.

Jetzt anmelden zur Mitmach-Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ – Für mehr Bewegung und Klimaschutz



Mit einem gemeinsamen Fahrradklingeln haben die Organisatoren den Start zu ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ nun bei der Stadtverwaltung in Bergkamen eingeläutet: (von links) Wolfgang Heese (AOK-Vertriebsleiter), Carina Steffens (Mobilitätsmanagerin Klimaschutz und Mobilität der Stadt Bergkamen) und Bernd Schäfer (Bürgermeister der Stadt Bergkamen). Foto: AOK/hfr.

Arbeit und Gesundheit passen gut zusammen, wenn etwa der Weg zum Arbeitsplatz mit dem Rad statt mit dem Auto genutzt wird. Das passt auch wieder für die Stadtverwaltung Bergkamen und dessen fahrradbegeisterten Bürgermeister Bernd Schäfer. Mit der diesjährigen Sommeraktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ ruft die AOK NordWest traditionell dazu auf, zwischen dem 1. Mai und 31. August das Auto stehen zu lassen und an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. „Jeder einzelne mit dem Fahrrad gefahrene Kilometer steigert die persönliche Fitness und ist gleichzeitig ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Außerdem entspannt Fahrradfahren und baut Stress ab. Bereits durch eine halbe Stunde Bewegung am Tag sinkt das Risiko, an Diabetes oder Bluthochdruck zu erkranken“, sagt AOK-Vertriebsleiter Wolfgang Heese anlässlich der heutigen offiziellen Auftaktveranstaltung im Ruhrgebiet zur Mitmach-Aktion. Gemeinsam mit Bernd Schäfer läutete er mit einem Fahrradklingeln den Start der Aktion bei der Stadtverwaltung in Bergkamen ein. Schäfer ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen: „Bewegungsmangel gilt als Ursache vieler Krankheiten. In der warmen Jahreszeit möglichst oft das Rad zu benutzen – gerne auch für den täglichen Arbeitsweg – wirkt dem entgegen und tut dem Körper gut.“ Interessierte können sich unter www.mdrza.de anmelden.

Laut der ‚Fahrrad- & E-Bike-Studie 2024‘ der Firma ‚WertGarantie‘ wird das Fahrrad von der befragten Bevölkerung bevorzugt mehrmals wöchentlich für Freizeit (30,5 Prozent) und Erledigungen (27,8 Prozent) sowie für Sport (23,4 Prozent) genutzt. 37,1 Prozent der Befragten können sich zudem vorstellen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, wobei die Strecke dann maximal neun Kilometer betragen sollte. Damit auch künftig noch mehr Beschäftigte mit einem längeren Arbeitsweg an der Aktion teilnehmen können, ist in diesem Jahr die Nutzung von E-Bikes erlaubt. Und auch die zurückgelegten Fahrten mit dem Rad von der Haustür zum Bahnhof werden angerechnet. Menschen, die im Homeoffice arbeiten, können sich

ebenfalls an der Mitmachaktion beteiligen und so den wichtigen gesundheitlichen Ausgleich zur täglichen Schreibtischarbeit in den eigenen vier Wänden schaffen. Es können zum Beispiel einfach ‚Fitness-Fahrten‘ wie in der Mittagspause in den Aktionskalender eingetragen werden.

Teilnehmen können sowohl Einzelfahrer als auch Radler-Teams mit bis zu vier Personen. „Aus aktuellen Studien des Robert-Koch-Instituts wissen wir, dass ein Fünftel der Erwachsenen mindestens vier Stunden am Tag sitzt und keine körperliche Aktivität in der Freizeit ausübt. Radfahren ist eine gute Möglichkeit, mobil zu sein und sich dabei gesund zu bewegen. Bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag steigert die Fitness und stärkt das Immun-system“, so Heese. Dazu möchte die AOK NordWest mit der Mitmach-Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ motivieren und beitragen.

Die Stadt Bergkamen engagiert sich für die Gesundheit ihrer Belegschaft

In der Stadtverwaltung in Bergkamen hat es eine lange Tradition, die Mitarbeitenden zur Teilnahme an der Aktion zu motivieren. „Wir unterstützen die Aktion seit 2005 gern, weil diese Initiative die Gesundheit unserer Beschäftigten stärkt und gleichzeitig die Umwelt schont“, erklärte Bürgermeister Schäfer.

Arbeitgeber, die die passenden Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass ihre Mitarbeitenden mit dem Rad zur Arbeit kommen, punkten bei der Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ gleich mehrfach: Sie erhöhen ihre Attraktivität und tragen zur Mitarbeitergesundheit und zum Umweltschutz bei. „Gesundheit tanken statt Benzin und mehr Fahrrad in den Alltag bringen: Wer einmal angefangen hat, hört so schnell nicht wieder damit auf, den eigenen Arbeitsweg zur Radstrecke zu machen“, sagt Heese.

Ab sofort sind die Teilnahmeunterlagen im Internet

unter www.mdrza.de abrufbar. Im Online-Aktionskalender sind die Tage anzukreuzen, an denen mit dem Rad zur Arbeit gefahren wurde. Eintragungen sind ab 1. Mai möglich. Allein im vergangenen Jahr interessierten sich rund 23.000 Radler in Westfalen-Lippe für diese Aktion. Dabei sparten sie 460 Tonnen CO₂ ein und verbrauchten 58.393.250 Kalorien. Neben mehr Gesundheit und Umweltschutz warten auf die Teilnehmer auch attraktive Preise, die von Drittfirmen gespendet wurden. Darunter sind hochwertige Fahrräder und Fahrradzubehör.

**Labormobil kommt nach
Bergkamen: Verein untersucht
Brunnenwasser auf dem
Herbert-Wehner-Platz**



Heinz-Theo van Wickeren (links) und Heinz-Wilhelm Hülsmans (rechts) beraten einen Brunnenbesitzer am Labormobil des VSR-Gewässerschutz. Foto: Ruben Wiltsch

Das gelbe Labormobil des VSR-Gewässerschutz ist vielen Brunnenbesitzern bereits bekannt. In den vergangenen Jahren sorgten die Informationstände für reges Interesse. Über 240 Bürger im Kreis Unna brachten Wasserproben aus ihren Gartenbrunnen mit um sich über die mögliche Nutzung zu informieren. Auch in diesem Jahr bietet die gemeinnützige Organisation wieder eine Untersuchung an. Am Dienstag, dem 27. Mai 2025 haben Brunnenbesitzer von 11 bis 13 Uhr die Gelegenheit ihre Wasserproben auf dem Herbert-Wehner-Platz in Bergkamen abzugeben.

Im Sommer, wenn es heiß und trocken ist, wird im Garten viel Wasser benötigt. „Uns ist es wichtig, dass außerhalb des Hauses Brunnenwasser statt dem kostbaren Leitungswasser genutzt wird,“ erzählt der Ehrenamtler Heinz-Wilhelm Hülsmans. Er ist zusammen mit Heinz-Theo van Wickeren im Labormobil

unterwegs um Belastungen im Grundwasser aufzudecken und sich für einen nachhaltigen Umgang einzusetzen. Bereits in den letzten Jahren kamen viele interessierte Brunnenbesitzer mit ihrer Wasserprobe zu den Infoständen. Sie wollten wissen wofür sie das Wasser im Garten verwenden können. „Eine Belastung ist in den meisten Fällen nicht zu sehen oder zu riechen“, erklärt Heinz-Theo van Wickeren. Er weist darauf hin, dass im Gegensatz zum Leitungswasser das Brunnenwasser häufig mit Nitraten, Pestiziden und weiteren Stoffen belastet ist. Außerdem können durch verschiedene Einflüsse Krankheitserreger ins Wasser geraten.

Heinz-Theo van Wickeren führt die Grunduntersuchung von Nitrat-, Säure- und Salzgehalt wieder gegen eine geringe Beteiligung von zwölf Euro im Labormobil durch. Nachdem das Analyseergebnis vorliegt, berät er die Brunnenbesitzer was die festgestellte Belastung für die Nutzung des Wassers bedeutet. Gegen eine Kostenbeteiligung können auch weitere Parameter untersucht werden. „Durch diese ergänzenden Untersuchungen erfahren die Brunnenbesitzer, ob das Wasser zum Gemüse gießen oder sogar zum Befüllen von Planschbecken und Teich geeignet ist. Außerdem können wir auch eine Einschätzung dazu geben, inwieweit das Wasser im Notfall zum Trinken einsetzbar ist“, erklärt Heinz-Theo van Wickeren. Damit die Ergebnisse auch aussagefähig sind empfiehlt er zur Probenahme und zum Transport Mineralwasserflaschen zu nutzen. Besonders geeignet sind dabei bis zum Rand gefüllte 0,5 Liter-Flaschen aus Kunststoff. Die Messwerte bekommen die Brunnenbesitzer in einem ausführlichen Gutachten mit der Post zugesendet. „Für weitere Fragen zu den Messwerten ist unser Gewässerexperte Milan Touns jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 02831 9763342 erreichbar“, informiert Heinz-Theo van Wickeren.

Präsentation der Ergebnisse am Infostand

„Erstmalig haben wir zu unseren Ergebnissen der Grundwasseruntersuchungen aus dem Kreis Unna eine

Bildschirmpräsentation für den Informationsstand vorbereitet“, berichtet der Ehrenamtler Heinz-Wilhelm Hülsmans. Der VSR-Gewässerschutz möchte mit den Auswertungen der Brunnenwasseranalysen im Kreis Unna möglichst viele Bürger am Informationsstand erreichen. „Die von uns erstellte Nitratkarte soll die Belastung in Nordrhein-Westfalen verdeutlichen“, erklärt Hülsmans. Wer keine Zeit hat zum Informationsstand zu kommen, kann die Ergebnisse auch auf der Homepage vom VSR-Gewässerschutz nachlesen. Zu der Auswertung aus dem Kreis Unna gelangt jeder Interessierte über die interaktive Karte auf der Homepage vsr-gewässerschutz.de/regionales/nordrhein-westfalen

Infos zum nachhaltigen Umgang mit Wasser im Garten

Der VSR-Gewässerschutz hilft mit einer Wasseranalyse das Wasser aus dem eigenen Brunnen statt dem Leitungswasser zu verwenden. Allerdings sollte auch dieses im Garten sparsam genutzt werden. Der VSR-Gewässerschutz gibt am Informationsstand dazu Tipps. „Gießen sollte jeder Gartenbesitzer nur morgens oder abends, weil sonst zu viel Wasser verdunstet“, empfiehlt Heinz-Wilhelm Hülsmans.

Bei der Wahl des Planschbeckens rät er Eltern und Großeltern nur die Größe zu kaufen, die benötigt wird. „Wenn nur ein Kind darin planscht, braucht man ein kleineres Planschbecken als wenn mehrere Kinder ins Wasser springen. So kann viel Brunnenwasser gespart werden“.

Über den VSR-Gewässerschutz

Der VSR-Gewässerschutz wurde bereits 1980 als Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen gegründet und setzt sich seit über vier Jahrzehnten für sauberes Wasser ein. Die gemeinnützige Organisation führt Untersuchungen von Grundwasser und Bachwasser durch. Die Beprobung von Oberflächengewässern kann der VSR-Gewässerschutz selbst durchführen. Bei den Wasserproben vom Grundwasser ist die gemeinnützige Organisation jedoch auf die Mithilfe von Brunnenbesitzern angewiesen.

Baumfällarbeiten im Zechenpark ab Montag

Ab dem 12.Mai finden im Zechenpark für die Dauer von 2 oder 3 Tagen Forstarbeiten statt. Im Zuge der Maßnahmen kann es zu Beeinträchtigungen in der Nutzung der Wege kommen.

Um die Verkehrssicherheit aufrecht erhalten zu können, werden im Rahmen der Arbeiten erkrankte Bäume entfernt.

„Grüne Woche“ auf der Ökologiestation in Bergkamen – Lebensmittelwertschätzung

Im Rahmen der Grünen Woche an der Ökologiestation in Bergkamen-Heil bietet Umweltberaterin Jutta Eickelpasch von der Verbraucherzentrale Kamen einen Kochworkshop zum Thema „Lebensmittelwertschätzung“ an. Was genau zubereitet wird, ist eine Überraschung, den die Lebensmittel werden kurz vorher „gerettet“. Hier ist Kreativität und Neugierde gefragt. Sicher ist, dass Brotchips und vegane Kräuterpesto geben wird – aus Brot vom Vortrag und



gepflückten Kräutern.

Vegetarische Rezepte und Infomaterialien der Verbraucherzentrale gehören zum Kurs-Angebot.

Termin: Mi. 7. Mai, 17.30 – 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter:
02389 9809-12.